[](https://www.kla.tv/1253)

„Freie und gerechte Wahlen im Iran"

**Während in unseren Zeitungen gegen das vermeintlich undemokratische Wahlsystem im Iran gewettert wurde, setzte sich in den elften iranischen ...**

Während in unseren Zeitungen  
gegen das vermeintlich  
undemokratische Wahlsystem  
im Iran gewettert wurde, setzte  
sich in den elften iranischen Präsidentschaftswahlen  
am Samstag,  
den 14.6.2013 der als Reformer  
bekannte Hassan Rohani  
mit 50,7 Prozent der Stimmen  
durch. Die Wahlbeteiligung lag  
bei 72,7 Prozent.  
William Beeman, Professor an  
der Universität von Minnesota  
(USA) und Iranexperte bezeichnete  
die Wahlen entgegen allen  
anderslautenden Behauptungen  
als frei und gerecht. In einem  
Fernsehinterview erklärte der  
Amerikaner: „Ich muss den Menschen  
häufig verdeutlichen, dass  
der Iran einfach nur seine Verfassung  
beachtet – und dies sehr  
genau. Und wenn man mehr als  
660 Kandidaten hat, die sich für  
die Präsidentschaft vorstellen,  
dann braucht es auch Methoden  
der Selektion.“ Er ergänzte, dass  
„es in jeder Demokratie Methoden  
zur Auswahl von Kandidaten  
für die Führung eines Staates  
gäbe“. Im Iran obliegt diese  
Aufgabe einem sogenannten  
Wächterrat, der die 686 anfänglichen  
Bewerber auf elf Kandidaten  
hin verringert hat, was im  
Westen die Rufe laut werden ließ,  
dass es sich nicht um einen demokratischen  
Prozess handle.  
Beeman sprach in diesem Zusammenhang  
die „indirekten  
Wahlen“ in westlichen Ländern  
wie Frankreich, Spanien oder  
Großbritannien an, in denen die  
Wähler „nicht einmal über Kandidaten  
abstimmen“ sondern nur  
Parteien wählen, welche dann  
ihre Führungspersönlichkeiten  
selbst bestimmen.  
„Und“ so Beeman weiter „ich  
sollte verdeutlichen, dass wir in  
den Vereinigten Staaten auch  
ein Zweiparteiensystem haben  
[…] Und ohne die Unterstützung  
der Führungspersönlichkeiten  
deiner Partei wirst du  
nicht gewählt werden. Und es ist  
auch wahr, dass du nicht gewählt  
wirst ohne Unsummen an  
Geld, Milliardensummen, ausgegeben  
zu haben.“  
So folgert der Analytiker: „Irans  
verkürzte Wahlen sind in vielerlei  
Hinsicht humaner sowohl für  
die Kandidaten als auch für die  
Bevölkerung.”

**von sp**

**Quellen:**

<http://www.presstv.ir/detail/2013/06/17/309433/iran-election-remarkably-free-and-fair/><http://www.presstv.ir/detail/2013/06/17/309401/irans-election-process-humane/>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

---

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.